



Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2023

Flüchtlingshilfe Thurnau

Projekt "Begegnungscafé Dialog"

Es gilt das gesprochene Wort

Der dritte Integrationspreis geht an die Flüchtlingshilfe Thurnau für Projekt "Flüchtlingshilfe Thurnau".

Die Flüchtlingshilfe Thurnau hat sich im Jahre 2016 in Folge des starken Anstieges der Asylbewerberzahlen gegründet. Nachdem bereits im Jahre 2015 eine Kleiderkammer im Zentrum von Thurnau eingerichtet worden ist, fand sich kurze Zeit später die Flüchtlingshilfe Thurnau unter Leitung von Frau Liefländer-Cordes zusammen.

Die ersten Flüchtlinge, denen man sich angenommen hat, waren 14 junge Männer aus dem Iran und eine syrische Familie.

Einig war man sich bei den Verantwortlichen der Flüchtlingshilfe Thurnau darüber, dass man den Asylsuchenden nicht ein "Rundum-Sorglos-Paket" anbieten, sondern "Hilfe zur Selbsthilfe" leisten wollte, was aber natürlich nicht ausschließt, dass man den Betroffenen bei Problemen und Schwierigkeiten mit Rat und Tat zur Seite steht. Des Weiteren war es auch wichtig, die Voraussetzungen für eine gelingende Integration zu schaffen.

Für das Erreichen dieser Ziele war es als erstes erforderlich, dass die Flüchtlinge die deutsche Sprache erlernen. Nur, wenn man sich mit seinen Mitmenschen verständigen kann, wird es gelingen, dauerhafte soziale Kontakte zu knüpfen, Verständnis für die Sichtweise des jeweils anderen zu wecken, Vorurteile abzubauen und Freundschaften zu schließen. Auch die Suche nach einem Arbeitsplatz oder eigenem Wohnraum wird durch ausreichende Deutschkenntnisse wesentlich erleichtert. Die Verantwortlichen des Preisträgers haben daher zunächst damit begonnen, für die 14 geflüchteten Männer aus dem Iran zweimal wöchentlich, zunächst in der Schule und später im Gemeindehaus, einen Deutschkurs abzuhalten.

Da zahlreiche der jungen Männer aus religiösen Gründen aus dem Iran fliehen mussten und sie weiterhin an ihrem Glauben festgehalten haben, hat Frau Pfarrerin Evelyn Leupold für diese einen Unterricht in Katechismus angeboten. In der Folge haben sich 10 Personen taufen lassen.

Seit dem Jahre 2016 unterstützt die Flüchtlingshilfe Thurnau nun bereits die Asylsuchenden in allen Lebenslagen. Zu nennen ist hier die Beratung bei Schreiben von Behörden, die Begleitung zu den Anhörungen beim BAMF und zu den Gerichtsverhandlungen. Die Vertreterinnen des Preisträgers sind auch Ansprechpartnerinnen für die Schulen und Arbeitgeber.

Ein wichtiger Aspekt der Integrationsarbeit ist auch die Vermittlung in Arbeit. Wer seinen eigenen Lebensunterhalt verdienen kann, steigert sein Selbstwertgefühl und gibt seinem Leben eine gefestigte Struktur. Hilfreich hierbei ist auch die Tatsache, dass man sich im Markt Thurnau untereinander kennt. Dadurch ist es möglich, auf potenzielle Arbeitgeber aktiv zuzugehen und diese von der Einstellung eines Asylsuchenden zu überzeugen. Die Erfolge der Flüchtlingshilfe Thurnau sind durchaus beachtlich. So konnten insgesamt sieben Arbeitsstellen vermittelt werden und zwar im Wesentlichen für solche Berufe, bei denen ein erheblicher Mangel an Arbeitskräften besteht.

So hat ein junger Erwachsener aus dem Iran eine dreieinhalbjährige Lehre als Heizungs- und Sanitärtechniker erfolgreich abgeschlossen. Ein weiterer Asylbewerber aus dem Iran arbeitet als Maler, dessen Sohn befindet sich im zweiten Lehrjahr für die Ausbildung als Heizungs- und Sanitärtechniker. Im Sommer hat ein Asylbewerber seine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger beendet. Auch ein Bäcker konnte in Ausbildung und Arbeit vermittelt werden.

Die persönlichen Kontakte helfen natürlich auch bei der Wohnungssuche. Die Eigentümer von Wohnraum werden direkt angesprochen und gefragt, ob sie nicht bereit wären, an Asylsuchende zu vermieten. Durch diese Aktivitäten ist es beispielsweise gelungen, für ein 5-köpfige iranische Familie eine Wohnung zu finden.

Wichtig ist für eine erfolgreiche Wohnungssuche auch der frühe Kontakt mit der Nachbarschaft. Diesen stellen die Vertreterinnen der Flüchtlingshilfe Thurnau her. So ist z. B. beim Einzug von vier alleinstehenden Männern in ein Einfamilienhaus mit der Nachbarschaft ein Grillfest veranstaltet worden. Dadurch konnte ein wichtiger Schritt für eine gelingende Integration geleistet werden.

Integration gelingt hervorragend in den örtlichen Vereinen. Auf Vermittlung des Preisträgers haben sich vier junge Männer dem örtlichen Fußballverein angeschlossen und sind dort auch aktiv.

Auch der gesellige Teil kommt nicht zu kurz: So wird einmal jährlich ein Sommerfest organisiert, bei dem mit den Asylbewerbern gegrillt wird.

Wer in einem neuen Land lebt, möchte dieses natürlich auch intensiver kennenlernen. Alleine gestaltet sich dies ohne nähere Ortskenntnisse oftmals schwierig. Die Flüchtlingshilfe Thurnau veranstaltet daher zweimal jährlich Ausflüge in die nähere Umgebung, wie z. B. nach Vierzehnhiligen, Coburg und auf den Staffelberg.

Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine kamen auf die Flüchtlingshilfe Thurnau neue Herausforderungen zu. Der Helferkreis hat sich hier von drei auf sechs Personen erweitert. In Abstimmung mit der Kommune fanden im Gemeindezentrum regelmäßige Treffen statt, an denen bis zu 30 ukrainische Kriegsflüchtlinge teilgenommen haben. Hier wurden wichtige Hilfestellungen gegeben, um das Leben in einem neuen Land meistern zu können. Im Vordergrund stand natürlich auch hier die Wohnungssuche und die Einschulung für die Kinder. Dank des Einsatzes des Helferkreises ist es gelungen, für alle ukrainischen Kriegsflüchtlinge privaten Wohnraum zu finden. Damit hatte es aber mit den Unterstützungsleistungen noch nicht sein Bewenden. Man half beim Ausfüllen der Anträge für das Jobcenter und klärte Fragen zur Rundfunkfreiheit. Besonders zeitintensiv und schwierig gestaltete sich die Vereinbarung von Arztterminen, insbesondere bei Fachärzten. Aktuell werden noch fünf ukrainische Kriegsflüchtlinge betreut, wovon drei eine Arbeitsstelle haben und zwei einen Sprachkurs absolvieren.

Ich darf mich beim Team der Flüchtlingshilfe Thurnau, bestehend aus Frau Renate Liefländer-Cordes, Frau Pfarrerin Evelyn Leupold und Frau Karin Retsch für ihr langjähriges Engagement bedanken und sie zur Preisverleihung recht herzlich beglückwünschen.